

Ahnenbaum erstellen und drucken

Rund 40 Personen folgten dem Aufruf zum vierten Quartalstreff der Familien- und Personenforschung ins Pfarreiheim Gerbi in Lachen zum Thema «Stammbäume digital erstellen und drucken».

Kilian Schättin, der Präsident der Familien- und Personenforschung March und Umgebung, zeigte anhand einer Gedcom-Datei, die er erhalten hatte, wie man diese in ein Ahnenforscherprogramm einliest, diese bearbeitet und am Schluss eine wunderschöne Ahnentafel erstellt. Dazu brachte er seinen Grafikplotter mit.

Nach der Einführung wurde nun die Ahnentafel mit einem Hintergrundbild und mit Wappen verziert. Jeder Schritt wurde genau erklärt, wie man Bilder bearbeitet und speichert, um dann in der Ahnentafel zu platzieren. Es wurde aus diesen Daten ein Vorfahrenbaum, ein Nachkommenbaum und ein Verwandtschaftsbaum erstellt, was am spannendsten war.

Die Ausdrucke dieses Grafikplotters können in den Grössen 600 mm oder 2600 mm in der Höhe und bis 18 000 mm in der Länge ausgedruckt werden. Somit ist es möglich, bis zu 35 Generationen auf einen Blick ausdrucken. Es können auch solche Drucke bei Kilian Schättin in Auftrag gegeben werden, was einige Vereinsmitglieder oder auch andere Personen bereits gemacht haben. (eing)

«Auch wir wollen die alten Anlagen in Nuolen weg haben»

Die Kiesaufbereitungsanlage in Nuolen hätte per Ende Jahr verschwinden sollen. Da ein enger Zusammenhang mit dem Projekt Nuolen See besteht, will die Gemeinde das ausstehende Bundesgerichtsurteil abwarten.

von Stefan Grüter

Der Gemeinderat Wangen und die Gewässerschutzorganisation Aqua Viva verfolgen offenbar das gleiche Ziel: Die Kibag AG hat sich vor sieben Jahren in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag dazu verpflichtet, das alte Kiesaufbereitungswerk in Nuolen am See abzubauen. «Allerdings ist das Vertragswerk komplex», wie der Wangner Gemeindepräsident Adrian Oberlin gestern gegenüber unserer Zeitung auf Anfrage erklärte. Mit den Fragezeichen rund um die geplante Wohnüberbauung Nuolen See seien wesentliche Bestandteile des Vertrages nicht erfüllt, «und wenn wesentliche Bestandteile fehlen, so braucht es neue Verhandlungen».

Warten aufs Bundesgericht

Für die Gewässerschutzorganisation Aqua Viva aus Schaffhausen hingegen ist die Ausgangslage klar. Sie schreibt in einer Medienmitteilung von gestern von einem «Vertragsbruch». Der Rückbau der Kies- und Betonanlagen in der Seebucht von Nuolen müssten



Stein des Anstosses: Gemäss dem öffentlich-rechtlichen Vertrag der Gemeinden Tuggen und Wangen mit der Kibag hätte das Aufbereitungswerk in Nuolen per Ende Dezember zurückgebaut werden sollen.

Bild Archiv

unverzüglich vollzogen werden, unabhängig davon, wie das Bundesgericht zum Fall Nuolen See urteilen werde. Tuggen und Wangen werden aufgefordert, «mit aller Klarheit auf die Einhaltung des Vertrages zu pochen».

Für den Wangner Gemeindepräsidenten Adrian Oberlin ist klar: «Auch wir wollen dieses Aufbereitungswerk weg haben.» Aber die Wangner Gemeindebehörde will den bereits für letzten Sommer angekündigten

Bundesgerichtsentscheid zu Nuolen See abwarten. Oberlin rechnet damit, dass das Urteil in den nächsten zwei Monaten eintreffen sollte, so dass dann mit der Kibag ein Weg gesucht werden könne, um den Vertrag zu erfüllen.

ANZEIGE

BESTÄNDIG

Gratis: persönlicher Vorsorge-Check!

VORSORGE, SCHWYZER ART.

Vorsorge ist komplex. Gut zu wissen, dass Ihnen bei der Schwyzer Kantonalbank ein Spezialistenteam zur Verfügung steht. Dieses hilft Ihnen in jeder Lebensetappe, Ihre finanzielle Zukunft zu planen. Besuchen Sie uns jetzt in Ihrer Filiale für einen Gratis-Vorsorge-Check.

szkb.ch/vorsorge

 **Schwyzer
Kantonalbank**

Ahnenbaum erstellen und drucken

Rund 40 Personen folgten dem Aufruf zum vierten Quartalstreff der Familien- und Personenforschung ins Pfarreiheim Gerbi in Lachen zum Thema «Stammbäume digital erstellen und drucken».

Kilian Schättin, der Präsident der Familien- und Personenforschung March und Umgebung, zeigte anhand einer Gedcom-Datei, die er erhalten hatte, wie man diese in ein Ahnenforscherprogramm einliest, diese bearbeitet und am Schluss eine wunderschöne Ahnentafel erstellt. Dazu brachte er seinen Grafikplotter mit.

Nach der Einführung wurde nun die Ahnentafel mit einem Hintergrundbild und mit Wappen verziert. Jeder Schritt wurde genau erklärt, wie man Bilder bearbeitet und speichert, um dann in der Ahnentafel zu platzieren. Es wurde aus diesen Daten ein Vorfahrenbaum, ein Nachkommenbaum und ein Verwandtschaftsbaum erstellt, was am spannendsten war.

Die Ausdrucke dieses Grafikplotters können in den Grössen 600 mm oder 2600 mm in der Höhe und bis 18 000 mm in der Länge ausgedruckt werden. Somit ist es möglich, bis zu 35 Generationen auf einen Blick ausdrucken. Es können auch solche Drucke bei Kilian Schättin in Auftrag gegeben werden, was einige Vereinsmitglieder oder auch andere Personen bereits gemacht haben. (eing)

«Auch wir wollen die alten Anlagen in Nuolen weg haben»

Die Kiesaufbereitungsanlage in Nuolen hätte per Ende Jahr verschwinden sollen. Da ein enger Zusammenhang mit dem Projekt Nuolen See besteht, will die Gemeinde das ausstehende Bundesgerichtsurteil abwarten.

von Stefan Grüter

Der Gemeinderat Wangen und die Gewässerschutzorganisation Aqua Viva verfolgen offenbar das gleiche Ziel: Die Kibag AG hat sich vor sieben Jahren in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag dazu verpflichtet, das alte Kiesaufbereitungswerk in Nuolen am See abzubauen. «Allerdings ist das Vertragswerk komplex», wie der Wangner Gemeindepräsident Adrian Oberlin gestern gegenüber unserer Zeitung auf Anfrage erklärte. Mit den Fragezeichen rund um die geplante Wohnüberbauung Nuolen See seien wesentliche Bestandteile des Vertrages nicht erfüllt, «und wenn wesentliche Bestandteile fehlen, so braucht es neue Verhandlungen».

Warten aufs Bundesgericht

Für die Gewässerschutzorganisation Aqua Viva aus Schaffhausen hingegen ist die Ausgangslage klar. Sie schreibt in einer Medienmitteilung von gestern von einem «Vertragsbruch». Der Rückbau der Kies- und Betonanlagen in der Seebucht von Nuolen müssten



Stein des Anstosses: Gemäss dem öffentlich-rechtlichen Vertrag der Gemeinden Tuggen und Wangen mit der Kibag hätte das Aufbereitungswerk in Nuolen per Ende Dezember zurückgebaut werden sollen.

Bild Archiv

unverzüglich vollzogen werden, unabhängig davon, wie das Bundesgericht zum Fall Nuolen See urteilen werde. Tuggen und Wangen werden aufgefordert, «mit aller Klarheit auf die Einhaltung des Vertrages zu pochen».

Für den Wangner Gemeindepräsidenten Adrian Oberlin ist klar: «Auch wir wollen dieses Aufbereitungswerk weg haben.» Aber die Wangner Gemeindebehörde will den bereits für letzten Sommer angekündigten

Bundesgerichtsentscheid zu Nuolen See abwarten. Oberlin rechnet damit, dass das Urteil in den nächsten zwei Monaten eintreffen sollte, so dass dann mit der Kibag ein Weg gesucht werden könne, um den Vertrag zu erfüllen.

ANZEIGE

BESTÄNDIG

Gratis: persönlicher Vorsorge-Check!

VORSORGE, SCHWYZER ART.

Vorsorge ist komplex. Gut zu wissen, dass Ihnen bei der Schwyzer Kantonalbank ein Spezialistenteam zur Verfügung steht. Dieses hilft Ihnen in jeder Lebensetappe, Ihre finanzielle Zukunft zu planen. Besuchen Sie uns jetzt in Ihrer Filiale für einen Gratis-Vorsorge-Check.

szkb.ch/vorsorge

 **Schwyzer
Kantonalbank**